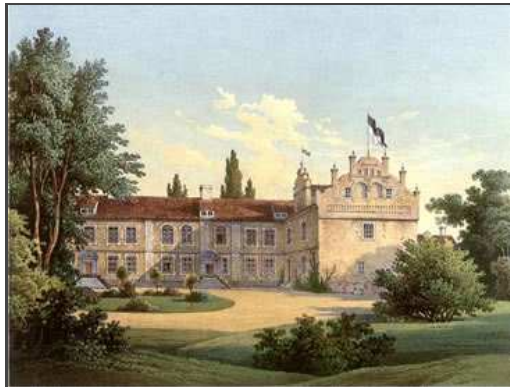




## SCHLOSS DIVITZ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Mecklenburg-Vorpommern](#) | [Landkreis Vorpommern-Rügen](#) | [Divitz-Spoldershagen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Am westlichen Rand der Ortschaft Divitz, an der Barthe.
<b>Nutzung</b>	Leerstehend
<b>Bau/Zustand</b>	Das Schloss ist von einem breiten Wassergraben umgeben, der durch die Barthe gespeist wird. Das Gebäude ist ein zweiflügeliger, zweigeschossiger Bau. Der kurze Nordflügel ist im Kern aus dem 16. Jahrhundert. Im langgestreckten Ostflügel befinden sich zwei Portale aus den Jahren 1729 und 1743.
<b>Typologie</b>	Niederungsburg - Wasserburg - Barockschloss
<b>Sehenswert</b>	⇒ k.A.
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">54°19'59.0" N, 12°41'29.0" E</a> Höhe: 3 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 19 bis zur Abfahrt Rostock-Ost, dann der B 105 bis Löbnitz folgen, dort auf die L 23 Richtung Barth wechseln, bis zum Abzweig Ostseeflughafen / Divitz. Parkmöglichkeiten im Ort.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

k.A.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss**

keine Grundriss verfügbar

**Historie**

1318 wird die Herrschaft Divitz erstmals urkundlich erwähnt.

Erbauer der Burganlage ist ein Conrad von Krakevitz.

Ab 1347 ist die Burg im Besitz der Familie von Vitzen.

Zwischen 1480 und 1625 gehörte sie wieder der Familie von Krackewitz.

Diese lies sie im 16. Jahrhundert ausbauen.

Von 1627 bis 1648 gehörte sie Philipp von Horn.

Nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges wurde sie Lehnsgut der schwedischen Krone. Johannes von Lilienstedt baute die Anlage in ein barockes Herrenhaus um.

Der Besitz wechselte danach abermals, neuer Eigentümer war die Familie von Kranow.

In der Folge gehörte sie von 1892 bis 1945 den Grafen von Groeben.

Nach der Enteignung 1845 wurde das Schloss als Wohnhaus genutzt.

Nach 1990 stand die Anlage leer und der Besitz wechselte mehrfach. Das Schloss verfiel dabei immer mehr.

In den letzten Jahren wurden vermehrt Anstrengungen unternommen die Anlage zu retten und zu sanieren.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.**Literatur**

Sobotka, Bruno J. &amp; Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Mecklenburg-Vorpommern | Witten, 1993 | S. 305

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[01.04.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.04.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

572 Follow